

Diskussionspapier des
Instituts für Organisationsökonomik

12/2023

Rankings von Personen, Institutionen und Zeitschriften

Festvortrag zur Promotionsfeier der Wirtschaftswissenschaftlichen
Fakultät am 24. April 2013 in der Aula des Schlosses

Alexander Dilger

Discussion Paper of the
Institute for Organisational Economics

**Diskussionspapier des
Instituts für Organisationsökonomik
12/2023**

Dezember 2023

ISSN 2750-4476

Rankings von Personen, Institutionen und Zeitschriften
Festvortrag zur Promotionsfeier der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
am 24. April 2013 in der Aula des Schlosses

Alexander Dilger

Zusammenfassung

In der Wissenschaft lassen sich Wissenschaftler, Fachbereiche, Universitäten und Zeitschriften ranken. Ergebnisse für die BWL an der Universität Münster und ihre höchstgerankten Professoren, für die VWL und WI, die ganze Universität und für deutsche BWL-Zeitschriften werden vorgestellt.

JEL Codes: I23, J24, M00, M50

Stichwörter: Münster, Ranking, Universität, Wirtschaftswissenschaften, Zitation

Rankings of Persons, Institutions and Journals

Lecture at the Doctoral Graduation Ceremony of the School of Business and Economics in the Auditorium of the Palace on 24 April 2013

Abstract

In academia, scientists, departments, universities and journals can be ranked. Results for business administration at the University of Münster and its highest-ranked professors, for economics and information systems, the entire university and for German business administration journals are presented.

Im Internet unter:

http://www.wiwi.uni-muenster.de/io/forschen/downloads/DP-IO_12_2023

DOI: 10.17879/50099604995

Universität Münster
Institut für Organisationsökonomik
Scharnhorststraße 100
D-48151 Münster

Tel: +49-251/83-24303 (Sekretariat)
E-Mail: io@uni-muenster.de
Internet: www.wiwi.uni-muenster.de/io

Rankings von Personen, Institutionen und Zeitschriften

**Festvortrag zur Promotionsfeier der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
am 24. April 2013 in der Aula des Schlosses***

Rankings

Man kann alles Mögliche ranken, in der Wissenschaft oder auch außerhalb. Ganz allgemein geht es darum, etwas nach einem Kriterium in eine Rangfolge zu bringen. Ob das sinnvoll ist, hängt vom Kriterium und dem Zweck des Rankens ab. Um wissenschaftliche Rankings gibt es eine große Diskussion bis hin zum Boykott.¹ Dabei ist zwischen Rankings von Personen, Institutionen und Zeitschriften zu unterscheiden.²

Personenrankings

Bei Personenrankings geht es in der Wissenschaft darum, die besten Wissenschaftler(innen) zu reihen. Wer am besten ist, hängt jedoch vom gewählten Kriterium ab. Am häufigsten werden Publikationen verwendet, die dann ihrerseits bewertet werden müssen. Eine interessante Alternative sind Zitationen.³ Es geht dabei nur um bestimmte Forschungsaspekte. Lehrleistungen sind (noch) schwerer messbar.

Handelsblatt-Ranking BWL 2012: Münster

Unter den deutschsprachigen Top 250 Forschern der Betriebswirtschaftslehre (BWL) nach ihrem Lebenswerk⁴ sind⁵ in Münster auf dem 75. Platz Thorsten Hennig-Thurau, 163. Platz Andreas Pfungsten, 164. Platz Manfred Krafft, 181. Platz Thomas Ehrmann und 204. Platz Wolfgang Berens. Unter den Top 100 Forschern unter 40 Jahren belegt Nicole Branger den 31. Platz.

* Dieses Diskussionspapier basiert auf der Präsentation zum im Untertitel benannten Festvortrag. Die Fußnoten mit Verweisen und aktuelleren Daten wurden ergänzt (Stand 28.12.2023).

¹ Vgl. Dilger (2013).

² Vgl. Dilger (2010).

³ Siehe z. B. Dilger/Müller (2012 und 2013).

⁴ Siehe <https://silo.tips/download/1-von-37-4#>.

⁵ Mit vergleichbarer Methodik ergeben sich gemäß Forschungsmonitoring (<https://www.forschungsmonitoring.org/ranking/bwl/lifetime>) aktuell (Stand 25.11.2022) für die BWL folgende Plätze: 29. Jörg Becker (2012 als Wirtschaftsinformatiker noch nicht zur BWL gezählt), 85. Thorsten Hennig-Thurau, 185. Manfred Krafft, 209. Thomas Ehrmann, 229. Nicole Branger. Tobias Brandt ist 26. bei den Top 100 unter 40 Jahren.

Handelsblatt-Ranking VWL 2011: Münster

Unter den deutschsprachigen Top 250 Forschern der Volkswirtschaftslehre (VWL) nach ihrem Lebenswerk sind⁶ in Münster auf dem 199. Platz Martin Bohl und 218. Platz Mark Trede. Unter den Top 100 Forschern unter 40 Jahren belegt Johannes Becker den 81. Platz.

Google-Ranking BWL (VHB), Münster

Bei den Zitationen in Google Scholar fürs Lebenswerk⁷ ergeben sich folgende Plätze unter den VHB⁸-Mitgliedern (beschränkt auf die ersten fünf aus Münster): 1. Platz Heribert Meffert (2.082 Zitationen), 37. Platz Stefan Klein (607), 119. Platz Manfred Krafft (242), 145. Platz Klaus Backhaus (205) und 184. Platz Andreas Pfingsten (156). Bei den Zitationen für Publikationen der letzten 5 Jahre hat nach derselben Methode den 231. Platz Peter Kajüter (17), 242. Platz Stefan Klein (16), 251. Platz Jörg Becker (15), 257. Platz Dieter Ahlert (15) und 289. Platz Klaus Backhaus (13).

Institutionenrankings

Bei wissenschaftlichen Institutionenrankings werden meist Hochschulen oder Fachbereiche verglichen. In der Regel werden dabei Aggregate von Personen, Publikationen oder Zitationen verwendet. Häufig wird vergessen, für die Anzahl der Personen zu kontrollieren, was schwierig, aber nötig ist. Auch in Top- und Flop-Universitäten ist nicht jeder und alles gleich gut oder schlecht. Es führt zu Fehlanreizen, wenn direkt beeinflussbare Größen verwendet werden (wie die Zahl der Promotionen).

Münster in Fächerrankings

Im Ranking der WirtschaftsWoche 2011⁹ erreicht Münster in BWL den 4. Platz, in VWL und WI (Wirtschaftsinformatik) jeweils den 5. Im Handelsblatt-Ranking BWL 2012 kommt

⁶ In der aktuellsten Version (Stand 19.10.2021) von Forschungsmonitoring für die VWL (<https://www.forschungsmonitoring.org/ranking/vwl/lifetime>) ist in den Top 250 nach dem Lebenswerk niemand mehr aus Münster vertreten, in den Top 100 unter 40 Jahren belegt Markus Dertwinkel-Kalt den 71. Platz.

⁷ Nach der Methode von Dilger/Müller (2012 und 2013). Eine aktuelle Wiederholung für alle VHB-Mitglieder wäre zu aufwendig. Google Scholar stellt allerdings neue Informationen bereit wie z. B. Profilsseiten. Danach hat aktuell Thorsten Hennig-Thurau die meisten (ungewichteten) Zitationen als BWL-Professor in Münster, nämlich 37.138.

⁸ Seinerzeit Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e. V., inzwischen Verband der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e. V.

⁹ Siehe Rettig (2011), S. 88 f.

Münster auf den 20. Platz.¹⁰ Mit den (51) Zitationen seiner VHB-Mitglieder bei Google Scholar aus den letzten fünf Jahren¹¹ erreicht die BWL in Münster den 26. Platz.

Münster in Universitätsrankings

Im DFG-Förderranking 2009 erreicht die Universität Münster den 15. Platz mit 119,9 Millionen Euro.¹² Im *Academic Ranking of World Universities* (Shanghai) 2011 liegt Münster national auf dem 7.-10. Platz und international auf dem 102-150. Platz,¹³ in den *Times Higher Education World University Rankings* 2012-13 ist es der 251.-275. Platz.¹⁴

Zeitschriftenrankings

Auch Zeitschriften lassen sich ranken oder zumindest klassifizieren. Dabei sind international Impact-Faktoren und national Befragungen das beliebteste Kriterium. Diese sind nicht identisch mit inhaltlicher Qualität, aber oft positiv korreliert.

Deutsche Zeitschriften in JOURQUAL 2.1 (2011)

Folgende deutsche Zeitschriften sind in JOURQUAL 2.1 gerankt:¹⁵ 63. Platz OR Spectrum, A, 8,10¹⁶; 160. Platz FinanzArchiv, B, 7,44; 163. Platz Managementforschung Jahrbuch, B, 7,43; 198. Platz Wirtschaftsinformatik, B, 7,29; 200. Platz Kyklos, B, 7,28; 208. Platz zfbf

¹⁰ Siehe <http://www.vwl-bwl.de/index1.htm>. Bei Forschungsmonitoring (<https://www.forschungsmonitoring.org/ranking/bwl/university>) kommt Münster in BWL aktuell (Stand 25.11.2022) auf den 23. Platz.

¹¹ Siehe Dilger/Müller (2016), wobei dort nur die ersten zehn Plätze explizit aufgeführt werden.

¹² Siehe Deutsche Forschungsgemeinschaft (2009), S. 56. Im Förderatlas 2021 belegt die Universität Münster den 14. Platz mit 209,7 Mio. €, siehe <https://sites.dfg.de/sites/foerderatlas2021/themen/ranking.html> und https://sites.dfg.de/sites/foerderatlas2021/hoerschulansichten/muenster_u.html.

¹³ Siehe <https://www.shanghairanking.com/rankings/arwu/2011>. 2023 kommt die Universität Münster national auf den 10.-19. Platz und international auf den 201.-300. Außerdem ist nun eine Differenzierung nach Fächern möglich. In BWL erreicht Münster national den 9.-12. Platz und international den 301.-400. Platz. Die Einzelplätze werden nicht ausgewiesen oder gelegentlich gemeinsam belegt.

¹⁴ National war es der 18.-19. Platz, siehe <https://www.timeshighereducation.com/world-university-rankings/2013/world-ranking/commentary>. In den aktuellen *World University Rankings 2024* ist es der 193.-197. Platz weltweit und der 19.-21. Platz national, siehe <https://www.timeshighereducation.com/world-university-rankings/2024/world-ranking>.

¹⁵ Der VHB dokumentiert JOURQUAL 2.1 nicht mehr auf seinen Seiten, für eine allgemeine Beschreibung siehe Schrader/Hennig-Thurau (2009). VHB-JOURQUAL 3 von 2015 zerfällt in Teilrankings und ist damit nicht vergleichbar. Managementforschung und zfbf erscheinen nicht mehr, die ZfB heißt jetzt *Journal of Business Economics* und erscheint nur noch auf Englisch.

¹⁶ Es handelt sich um ein Ranking auf Grundlage von Befragungsantworten. VHB-Mitglieder konnten die Zeitschriften zwischen 1 und 10 bewerten, was zu einer Einstufung von A+ (Durchschnittsbewertung über 9) bis D (Durchschnittsbewertung über 5) führte; aufgeführt sind die Einstufung und Durchschnittsbewertung. Die übrigen Plätze belegen ausländische Zeitschriften.

(Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung), B, 7,21; 213. Platz Steuer und Wirtschaft, B, 7,20; 247. Platz Zeitschrift für Umweltpolitik & Umweltrecht, B, 7,05; 255. Platz ZfB (Zeitschrift für Betriebswirtschaft), B, 7,01.

Schluss

Alle Rankings weisen Probleme auf. Der Matthäus-Effekt¹⁷ führt dazu, dass selbst ein anfangs unsinniges Ranking aussagekräftig werden kann. Zu starke Qualitätskontrolle macht neben Fehlern auch Geniales weniger wahrscheinlich. Zentral ist die Frage, wozu man ein Ranking überhaupt benötigt. Häufig genügen Klassifikationen oder implizites Wissen. Die Universität Münster ist eine sehr gute Universität¹⁸ mit einer sehr guten Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.¹⁹

Literatur

- Deutsche Forschungsgemeinschaft (2009): „Förder-Ranking 2009: Institutionen – Regionen – Netzwerke. Fachliche Profile von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen im Licht öffentlich geförderter Forschung“, Bonn. Im Internet unter <https://www.parlament-berlin.de/adoss/16/WissForsch/vorgang/wf16-0159-DFG-Bericht%20F%C3%B6rder-Ranking.pdf>
- Dilger, Alexander (2005): „Eliteuniversität Münster?! Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Alexander Dilger am 21. Januar 2005 in der Aula der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster“, IÖB-Diskussionspapier 1/05, Münster.
- Dilger, Alexander (2010): „Rankings von Zeitschriften und Personen in der BWL“, Zeitschrift für Management 5(1), S. 91-102.
- Dilger, Alexander (2013): „Soll man das Handelsblatt-Ranking BWL boykottieren?“, Beiträge zur Hochschulforschung 35(2), S. 100-118.
- Dilger, Alexander/Müller, Harry (2012): „Ein Forschungsleistungsranking auf der Grundlage von Google Scholar“, Zeitschrift für Betriebswirtschaft (ZfB) 82(10), S. 1089-1105.
- Dilger, Alexander/Müller, Harry (2013): „A Citation-based Ranking of German-speaking Researchers in Business Administration with Data of Google Scholar“, European Journal of Higher Education (EJHE) 3(2), S. 140-150.

¹⁷ Nach dem Matthäus-Evangelium 25, 29: „Denn wer hat, dem wird gegeben“. Ein besserer Ranking-Platz lockt bessere Wissenschaftler und Studenten oder bei Zeitschriften bessere Beiträge an, wodurch die Qualität tatsächlich steigt und der Effekt sich verstärkt, weshalb Bewertungen auch relativ stabil sind.

¹⁸ Vgl. Dilger (2005).

¹⁹ Es gibt etliche weitere sehr gute Universitäten und Fakultäten in Deutschland und noch viel mehr weltweit, was zu begrüßen ist. Wettbewerb belebt das Geschäft und auch die Wissenschaft.

- Dilger, Alexander/Müller, Harry (2016): „Outputanalyse betriebswirtschaftlicher Fachbereiche: Ein zitationsbasiertes Ranking deutschsprachiger Hochschulen“, in: Heinz Ahn/Marcel Clermont/Rainer Souren (Hrsg.): „Nachhaltiges Entscheiden: Beiträge zum multiperspektivischen Performancemanagement von Wertschöpfungsprozessen – Festschrift zum 65. Geburtstag von Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Harald Dyckhoff“, Springer Gabler, Wiesbaden 2016, S. 405-425.
- Rettig, Daniel (2011): „Vom Hörsaal auf den Chefsessel“, WirtschaftsWoche, Nr. 16 vom 18.04.2011, S. 84-90. Im Internet unter <https://www.yumpu.com/de/document/read/33152510/wirtschaftswoche-ranking-2011-mba-fa-1-4-r-offiziere>
- Schrader, Ulf/Hennig-Thurau, Thorsten (2009): „VHB-JOURQUAL2: Method, Results, and Implications of the German Academic Association for Business Research’s Journal Ranking“, Business Research 2, S. 180-204.

Diskussionspapiere des Instituts für Organisationsökonomik

Seit Institutsgründung im Oktober 2010 erscheint monatlich ein Diskussionspapier. Im Folgenden werden die letzten zwölf aufgeführt. Eine vollständige Liste mit Downloadmöglichkeit findet sich unter <http://www.wiwi.uni-muenster.de/io/de/forschen/diskussionspapiere>.

- DP-IO 12/2023** Rankings von Personen, Institutionen und Zeitschriften
Festvortrag zur Promotionsfeier der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät am 24. April 2013 in der Aula des Schlosses
Alexander Dilger
Dezember 2023
- DP-IO 11/2023** Institutional Configurations in International Investment Research
Christopher Weber/Pascal Mayer
November 2023
- DP-IO 10/2023** 13. Jahresbericht des Instituts für Organisationsökonomik
Alexander Dilger/Lars Vischer
Oktober 2023
- DP-IO 9/2023** Bestimmung und Bewertung von Wachstumsfeldern im Sport
Alexander Dilger
September 2023
- DP-IO 8/2023** Zum Stiftungscharakter von Wohnungsgenossenschaften
Alexander Dilger
August 2023
- DP-IO 7/2023** Effects of the Rule Change from Three to Five Substitutions in the Bundesliga
Alexander Dilger/Lars Vischer
Juli 2023
- DP-IO 6/2023** Globalisation of Sports
Alexander Dilger
Juni 2023
- DP-IO 5/2023** Staatsinsolvenzen in der Finanzmarktkrise
Alexander Dilger
Mai 2023
- DP-IO 4/2023** Ein ganzes Land kann nicht komparativ überlegen sein
Alexander Dilger
April 2023
- DP-IO 3/2023** Interview mit ChatGPT über KI an Hochschulen
Alexander Dilger
März 2023
- DP-IO 2/2023** Personale Versorger als spezifische Dienstleister
Alexander Dilger
Februar 2023
- DP-IO 1/2023** Wettbewerb im akademischen Karriereverlauf
Alexander Dilger
Januar 2023



Herausgeber:
Prof. Dr. Alexander Dilger
Universität Münster
Institut für Organisationsökonomik
Scharnhorststr. 100
D-48151 Münster

Tel: +49-251/83-24303
Fax: +49-251/83-28429

www.wiwi.uni-muenster.de/io

